

Schule mit Perspektive

Nicht länger an Oberschule Borgsdorf festhalten

■ FDP fordert ein Umdenken bei der Schulplanung

Es wird Zeit, dass Landrat Schröter Bereitschaft zum Umdenken zeigt und seine Haltung zur Dr. Hugo Rosenthal Oberschule überdenkt. Das sture Festhalten der Koalition aus SPD, CDU und der UBF an der Oberschule in Borgsdorf ist ein Schlag ins Gesicht vieler Eltern, die ihre Kinder lieber an einer Schule mit Perspektive anmelden möchten.

Die Grundschule in Borgsdorf braucht dringend Erweiterungskapazitäten. Freiwerdende Räume der benachbarten Oberschule dafür zu nutzen, wäre eine ideale Lösung. Die Stadt Hohen Neuendorf könnte sich die

Kosten für einen unnötigen An- oder Neubau der Grundschule komplett sparen. Dafür sollte sich die Stadt verpflichten die dafür eingesparten Mittel dem Landkreis für den Ausbau der Regine-Hildebrand-Schule (RHS) in Birkenwerder zur Verfügung zu stellen. Dazu gehört auch die Bereitschaft, den freiwillig angebotenen Betrag von 500.000 Euro noch einmal deutlich auf ca. 1,5 Mio. Euro aufzustocken. Mit diesen zusätzlichen Mitteln ließe sich vielleicht sogar ein Ausbau in Birkenwerder unter Beibehaltung des Therapiebeckens bewerkstelligen, wenn gleichzeitig eine energetische Sanierung des gesamten Schulgebäudes über Mittel des Konjunktur-

pakets II angestrebt wird. Dann müsste der Landkreis hierfür nur 15 Prozent der Investitionen tragen! Berücksichtigt man, dass der Gebäudereich mit dem Therapiebecken fast 50 Prozent der Strom- und Energiekosten der RHS verursacht, könnte hier mit erheblichen Einsparungen gerechnet werden. Der Schulentwicklungsplan für das Mikroterritorium 3 (S-Bahn-Gemeinden) sollte aus Sicht der FDP deshalb dringend dahingehend überarbeitet werden, dass die Schließung der Schule in Borgsdorf eingeplant wird und dafür die Schulen in Birkenwerder und Mühlenbeck ausgebaut werden.

**Helmuth Reitmayer,
Mühlenbecker Land**